

Thema: **Mythos oder Wirklichkeit? – Erhöhte Unfallgefahr am Freitag, dem 13.**

Beitrag: 1:43 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Abergläubische Leute sollten sich in den kommenden Tagen/heute warm anziehen, denn der Unglückstag schlechthin steht vor der Tür – Freitag, der 13. Dann heißt es, besonders vorsichtig die Treppe hinuntergehen, aufpassen beim Autofahren und Achtung, wenn Sie mit gefährlichen Gegenständen hantieren, denn die Unfallgefahr ist am Freitag, dem 13. ja erfahrungsgemäß besonders hoch. Oder ist das doch eher Quatsch? Helke Michael berichtet.

Sprecherin: Zwei Mal gab es im vergangenen Jahr einen Freitag, den 13. Schaut man sich die Statistik für den 13. Januar an, könnte man meinen, dass etwas dran ist am Aberglauben.

O-Ton 1 (Florentin Bub, 10 Sek.): „Denn am 13. Januar 2017 hatten wir in unserer Statistik 1.738 Schäden verbucht. Und das sind schon etwa drei Mal mehr als an einem normalen Freitag.“

Sprecherin: Erklärt Florentin Bub – Sprecher der Gothaer Versicherung, der aber auch gleich wieder relativiert.

O-Ton 2 (Florentin Bub, 23 Sek.): „An diesem Tag, also dem 13. Januar, hatten wir mit ‚Egon‘ ein Sturmtief, das über Deutschland zog. Ja, und schon wenn man den nächsten Freitag, den 13. Oktober 2017, vergleicht, dann wird ganz schnell klar, dass das nur ein kleiner Ausreißer nach oben war. Denn am 13. Oktober hatten wir grade mal 500 Schäden. Und auch wenn man sich die vermeintlichen Unglückstage der ganzen letzten Jahre anschaut, dann kann man nicht wirklich von einer auffälligen Schadenhäufung den Tagen sprechen.“

Sprecherin: Freitag, der 13., ist also ein Tag wie jeder andere auch. Wirklichen Einfluss auf die Anzahl der Schäden haben eigentlich nur extreme Wetterereignisse wie Gewitter, Hochwasser und Stürme.

O-Ton 3 (Florentin Bub, 13 Sek.): „Die meisten können sich wahrscheinlich auch noch lebhaft an Orkan ‚Friederike‘ am Jahresanfang erinnern, der da mit Windgeschwindigkeiten bis über 200 km/h über den Brocken gefegt ist. Und allein ‚Friederike‘ hat in unserer Statistik für um die 17.000 Schäden gesorgt.“

Sprecherin: Trotzdem trauen viele einem Freitag, dem 13. nicht über den Weg. Den schlechten Ruf verdankt dieses Datum einerseits dem großen Börsencrash im Jahr 1929, dem ‚schwarzen Freitag‘, anderseits...

O-Ton 4 (Florentin Bub, 16 Sek.): „...kommt auch noch ein bisschen christlicher Aberglaube hinzu: Jesus wurde an einem Freitag gekreuzigt, Adam und Eva wurden an einem Freitag aus dem Paradies vertrieben. Ja, und die Zahl 13 gilt ja ohnehin in vielen Kulturen als schlechtes Omen, quasi als ‚Teufelsdutzend‘. Und an einem Freitag, dem 13. kommen eben alle diese Dinge zusammen.“

Abmoderationsvorschlag: Dass an einem Freitag, dem 13. mehr Unfälle als sonst passieren, ist also ein Mythos und hat nichts mit der Realität zu tun. In diesem Jahr gibt es aber zwei Mal diese angeblich unheilvolle Konstellation – jetzt im April und dann nochmal im Juli. Wenn Sie sich aber doch lieber absichern wollen, finden Sie alle Infos unter gothaer.de.

Thema: **Mythos oder Wirklichkeit? – Erhöhte Unfallgefahr am Freitag, dem 13.**

Interview: 2:37 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Abergläubische Leute sollten sich in den kommenden Tagen/heute warm anziehen, denn der Unglückstag schlechthin steht vor der Tür – Freitag, der 13. Dann heißt es, besonders vorsichtig die Treppe hinuntergehen, aufpassen beim Autofahren und Achtung, wenn Sie mit gefährlichen Gegenständen hantieren, denn die Unfallgefahr ist am Freitag, dem 13. ja erfahrungsgemäß besonders hoch. Oder ist das doch eher Quatsch? Das fragen wir jetzt einen, der es wissen muss - Florentin Bub – Sprecher der Gothaer Versicherung, hallo!

Begrüßung: „Hallo, ich grüße Sie!“

1. Herr Bub, Freitag, der 13. steht vor der Tür. Waren Sie an diesem Datum schon mal vom Pech verfolgt?

O-Ton 1 (Florentin Bub, 07 Sek.): „Toi, toi, toi! Also wenn ich an die vergangenen Freitage, der 13. zurückdenke, kann ich mich nicht erinnern, dass mir da irgendwann mal etwas Doofes passiert wäre.“

2. Und gilt das, was für Sie gilt, auch allgemein? Gibt es nun mehr Unfälle am Freitag, dem 13. oder nicht?

O-Ton 2 (Florentin Bub, 16 Sek.): „Wenn ich mir jetzt alleine letztes Jahre anschau, könnte man tatsächlich fast davon ausgehen, dass Freitag, der 13. ein Unglückstag ist. Denn am 13. Januar 2017 hatten wir in unserer Statistik 1.738 Schäden verbucht. Und das sind schon etwa drei Mal mehr als an einem normalen Freitag.“

3. Also ist tatsächlich was dran an dem Aberglauben?

O-Ton 3 (Florentin Bub, 35 Sek.): „Naja nicht wirklich. Dahinter steckt nämlich ein ganz anderer Grund. An diesem Tag, also dem 13. Januar, hatten wir mit ‚Egon‘ ein Sturmtief, das über Deutschland zog. Ja, und schon wenn man den nächsten Freitag, den 13. Oktober 2017, vergleicht, dann wird ganz schnell klar, dass das nur ein kleiner Ausreißer nach oben war. Denn am 13. Oktober hatten wir grade mal 500 Schäden. Und auch wenn man sich die vermeintlichen Unglückstage der ganzen letzten Jahre anschaut, dann kann man nicht wirklich von einer auffälligen Schadahäufung den Tagen sprechen. Es gibt also wirklich überhaupt keinen Grund, am Freitag, dem 13. also die Decke über den Kopf zu ziehen, das Haus nicht zu verlassen. Freitag, der 13. ist ein Tag wie jeder andere auch.“

4. Dieser Mythos stimmt schon mal nicht. Aber gibt's bestimmte Wochentage, an denen es mehr Unfälle gibt?

O-Ton 4 (Florentin Bub, 21 Sek.): „Es ist schon so, dass die Anzahl der Schäden zum Wochenende hin ansteigt. Und 2017 war tatsächlich der Freitag in der Gothaer Statistik mit durchschnittlich 632 Schäden der Tag in der Woche, wo es die meisten Schäden gab. Das könnte jetzt zum einen am erhöhten Verkehrsaufkommen durch Pendler liegen, die freitags schnell nach Hause wollen, aber auch durch nachlassende Aufmerksamkeit im Wochenverlauf begründet sein.“

5. Und kann man sonst noch irgendwelche Muster erkennen?

O-Ton 5 (Florentin Bub, 25 Sek.): „Was in unserer Schadenstatistik natürlich schon deutlich reinhaut, sind extreme Wetterereignisse – also Gewitter, Hochwasser oder Sturm. Und grade Stürme können innerhalb von wenigen Stunden eine enorme Anzahl von Schäden verursachen. Die meisten können sich wahrscheinlich auch noch lebhaft an Orkan ‚Friederike‘ am Jahresanfang erinnern, der da mit Windgeschwindigkeiten bis über 200 km/h über den Brocken gefegt ist. Und allein ‚Friederike‘ hat in unserer Statistik für um die 17.000 Schäden gesorgt.“

6. Aber wenn das alles nicht stimmt mit dem Freitag, dem 13. - woher kommt dieser Aberglaube?

O-Ton 6 (Florentin Bub, 36 Sek.): „Bei diesem Aberglaube kommen viele Dinge zusammen: Also einerseits gab’s im Jahr 1929 den großen Börsencrash in den USA an einem Freitag, dem 13. – dem sogenannten ‚Schwarzen Freitag‘ – was aber eigentlich gar nicht ganz korrekt ist. Denn aufgrund der Zeitverschiebung war zwar hier in Mitteleuropa schon Freitag, in den USA aber noch Donnerstag. Und dann kommt auch noch ein bisschen christlicher Aberglaube hinzu: Jesus wurde an einem Freitag gekreuzigt, Adam und Eva wurden an einem Freitag aus dem Paradies vertrieben. Ja, und die Zahl 13 gilt ja ohnehin in vielen Kulturen als schlechtes Omen, quasi als ‚Teufelsdutzend‘. Und an einem Freitag, dem 13. kommen eben alle diese Dinge zusammen.“

**Gothaer Versicherungsexperte Florentin Bub zum Freitag, dem 13. April
Vielen Dank für das Gespräch!**

Verabschiedung: „Ich danke Ihnen. Auf Wiederhören!“

Abmoderationsvorschlag: Dass an einem Freitag, dem 13. mehr Unfälle als sonst passieren, ist also ein Mythos und hat nichts mit der Realität zu tun. In diesem Jahr gibt es aber zwei Mal diese angeblich unheilvolle Konstellation – jetzt im April und dann nochmal im Juli. Wenn Sie sich aber doch lieber absichern wollen, finden Sie alle Infos unter gothaer.de.